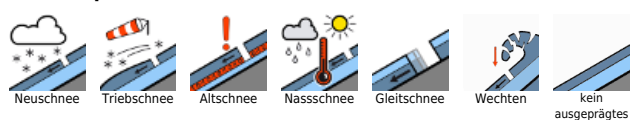


mit Regen, Neuschnee und Wind verbreitet ungünstige Verhältnisse

	Voralpenbereich	
	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

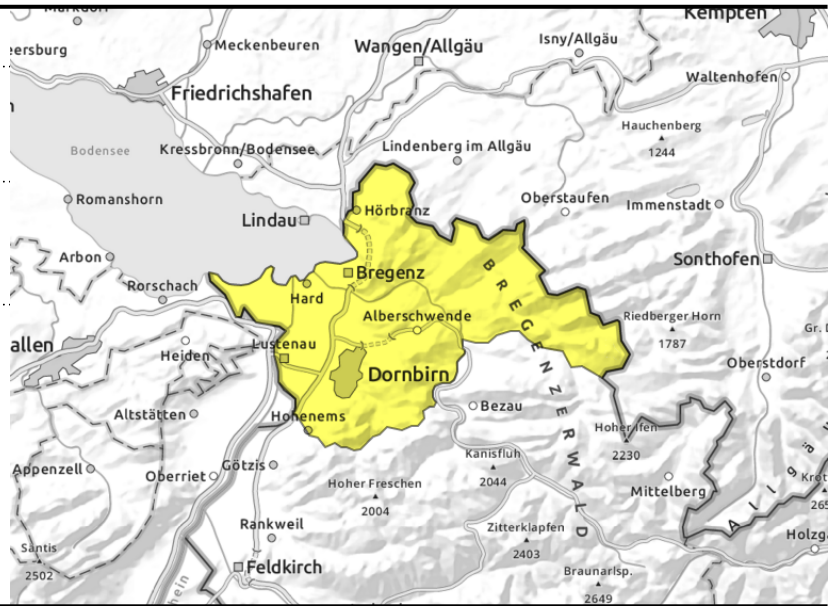
Voralpenbereich



Durchnässung



Waldschneisen, steile Grashänge und Böschungen



in Bereichen mit Regeneinfluss vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. In Bereichen mit Regeneintrag sind im noch nicht entladenen Steilgelände, Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen vermehrt nasse Lawinen und weiterhin auch Gleitschneelawinen zu erwarten. Solche können durchaus mittlere Größe erreichen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. In ganz hohen Lagen ist frischer Trieb Schnee anzutreffen. Solche Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und in Kammlagen aller Expositionen. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen.

Schneedeckenaufbau

In Bereichen mit Regeneinfluss wurde die Schneedecke bis zum Boden völlig durchnässt und dadurch geschwächt. Gleitbewegungen der Schneedecke sind die Folge. In hohen Lagen gab es 20 bis 30 cm Neuschnee. Bis Dienstagabend werden mit schwankender Schneefallgrenze verbreitet nochmals 15 bis 20 cm erwartet. Mit stürmischem Wind aus dem Westsektor wurde und wird in hohen Lagen auch weiterhin Neuschnee verfrachtet und frischer Trieb Schnee gebildet. Wo solcher weiche Schichten überdeckt ist er störanfällig. Dem Warndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

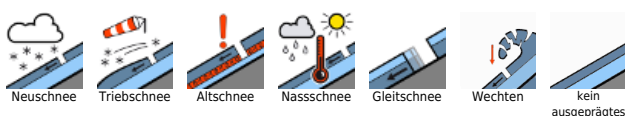
Wetter

Nacht: Der Niederschlag wird vorübergehend schwächer. Die Schneefallgrenze liegt um 1500 bis 1700m. Dienstag: Nach einer kurzen Niederschlagsabschwächung in der Nacht kommt am Vormittag erneut Regen und Schneefall auf. Es bleibt mild für die Jahreszeit, die Schneefallgrenze steigt neuerlich auf 1800 bis kurzzeitig auch 2200 Metern. Die Sichten sind durch Schneefall und Wolken stark eingeschränkt. Temperatur in 2000 m: 2 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus West.

Tendenz

Am Mittwoch gibt es Schneefall bzw. Schneeschauer von mäßiger Ergiebigkeit, dabei sinkt die Schneefallgrenze allmählich auf 1400 bis 1200m. Der Höhenwind weht lebhaft aus West. In höheren Lagen wird frischer Trieb Schnee gebildet. Die Lawinenlage bleibt vorerst angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

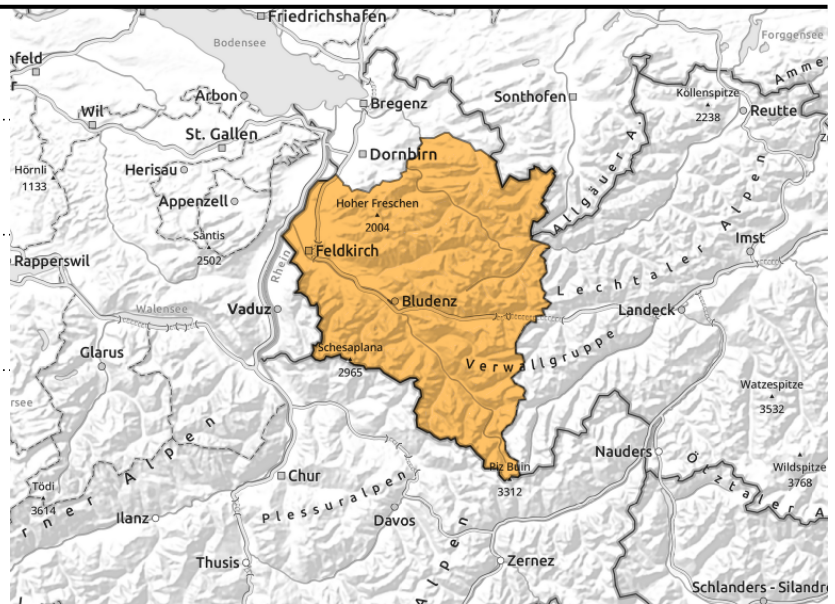
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



> ca. 2200 m Neu- und Triebsschnee; eingewehtes Steilgelände



Bereiche mit Regeneinfluss: Nass- und Gleitschneelawinen in Waldschneisen, an steilen Grashängen und Böschungen



Nass- und Gleitschneelawinen - in hohen Lagen Neu- und Triebsschnee

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. In Bereichen mit Regeneintrag sind im noch nicht entladenen Steilgelände, Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen vermehrt nasse Lawinen und besonders auch Gleitschneelawinen zu erwarten. In Bereichen mit viel Schnee können solche auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Das Hauptproblem in hohen Lagen ist der Neu- und frische Triebsschnee. Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können auch große Schneebrettlawinen auslösen. Auch spontane Lawinen sind möglich. Tiefere Schichten in der Schneedecke können meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu mehr Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden. Aufgrund widriger Bedingungen und ungünstiger Verhältnisse wird von Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche abgeraten.

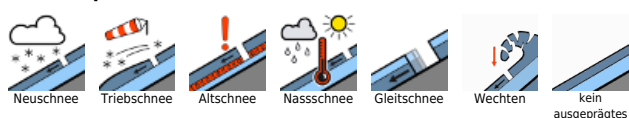
Schneedeckenaufbau

In Bereichen mit Regeneinfluss wurde die Schneedecke bis zum Boden völlig durchnässt und dadurch geschwächt. Gleitbewegungen der Schneedecke sind die Folge. In hohen Lagen gab es 20 bis 30 cm, lokal auch mehr Neuschnee. Bis Dienstagabend werden mit schwankender Schneefallgrenze verbreitet nochmals 15 bis 20 cm erwartet. Mit stürmischem Wind aus dem Westsektor wurde und wird in hohen Lagen auch weiterhin Neuschnee verfrachtet und frischer Triebsschnee gebildet. Wo solcher weiche Schichten überdeckt ist er störanfällig. Dem Warndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

Wetter

Nacht: Der Niederschlag wird vorübergehend schwächer. Die Schneefallgrenze liegt um 1500 bis 1700m. **Dienstag:** Nach einer kurzen Niederschlagsabschwächung in der Nacht kommt am Vormittag erneut Regen und Schneefall auf. Es bleibt mild für die Jahreszeit, die Schneefallgrenze steigt neuerlich auf 1800 bis kurzzeitig auch 2200 Metern. Die Sichten sind durch Schneefall und Wolken stark eingeschränkt. Temperatur in 2000 m: 2 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus West.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

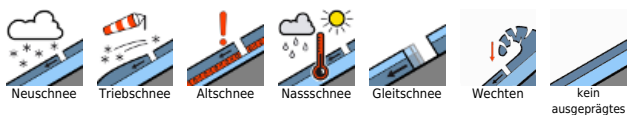


gültig: **Dienstag, 12.12.2023**

Tendenz

Am Mittwoch gibt es Schneefall bzw. Schneeschauer von mäßiger Ergiebigkeit, dabei sinkt die Schneefallgrenze allmählich auf 1400 bis 1200m. Der Höhenwind weht lebhaft aus West. In höheren Lagen wird frischer Tribschnee gebildet. Die Lawinenlage bleibt vorerst angespannt.

Lawinprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560